

Sonntag 16. Sept. 29.

Lieber Herr Prof. Barth! Soeben erhielt ich Ihren Brief und danke dafür. Soll. habe ich dazu ja nichts zu sagen, es wird schon gut sein so. Nicht selbst hätte es gefreut wenn Sie uns einen Besuch gemacht hätten und auf die Gemeinde würde es für Pf. M. auch gut gewesen sein, ich glaube es. Müll. hätte es doch das Lauben bei einigen zu Pf. M. gestärkt.

Pf. M. wächst innerlich, die gebrüder 2 Predigten betätigen es. Ich glaube, man ist es durch. In der Überzeugung. Das das für Kämpfe für mich waren, ist nicht zu sagen. Soll ich Ihnen verraten, dass ich innerlich an ihm gebunden bin, seit einer Vision. Alles sperren und ankämpfen dagegen helfen nichts. Für mich ist ein loslösen von ihm, ein loslösen von Gott —. Ich lerne es, mich zu ergeben. Ich glaube, ich könnte ihn immer rascher wenn eine Änderung eingetreten ist, ich spüre das ohne weiteres, denn es nahe wird — dann liebt er mich —. (27 — 49)!! Ich stehe also vor Rätseln und muss lernen, die Hände zu heben —.

Dass dies im Dorkanen gesagt ist, können Sie ja wissen. Müll. erwähnen Sie diese Zeilen doch noch in der Schweiz? Herzliche Grüße

Lenny Stübgen

Dieses hatte letzte Woche Versammlung, wobei dass nichts zu bemerken ist, nahezu. hat doch Lust. z. Hochholischen. Notwendig war auch dabei.